

Gegend der malerischen Winkel

von Alexander Tietz

Betrachten Sie nur unsere unmittelbare Umgebung, die Umgebung von Reschitza, etwa mit dem Kreuzberg als Mittelpunkt. Gegen Norden, gegen Tirnowa und Sotschan zu, haben wir ein kahles, grünes, welliges, mit Salaschen (Gehöfte) besprenkeltes Hügelland, das, von der Höhe gesehen, einer erstarrten See gleicht. Hier findet man im lehmigen Boden die vielen versteinerten Meermuscheln. Nach Osten, gegen „die Munte“, den Semenik, zu, erheben sich reich bewegte waldige Höhen mit rauschenden Wassergräben, dunklen Tannen und saftig-grünen Wiesen – es ist die Franzdorfer Gegend –, während uns im Süden, gegen Kraschowa, eine typische Karstlandschaft entgegentritt, mit wild zerklüfteten Felsen, trichterförmigen Löchern, Dolinen, Bächen, die Verstecken spielen, Steinfeldern, Grotten und Höhlen und einem tief in den Kalkstein eingekerbten Canon, der Karasch-Schlucht. Alle diese landschaftlichen Gegensätze sind auf einen kleinen Raum zusammengedrängt, sodass unsere Umgebung wie eine Musterkarte der verschiedenen Geländeformen wirkt.

Die Berge bei uns sind nicht hoch; selbst der höchste, der Semenik, den man das Gebirge schlechthin, „die Munte“, nennt – das Wort hat einen unwirschen Klang und erweckt die Vorstellung von wild, unwegsam, Nebel und Schnee, sodass „geh in die Munte“ fast wie eine Verwünschung klingt –, selbst „die Munte“ Semenik erreicht bloß die Höhe des Mittelgebirges und macht mit ihrem von Buchen und Tannen umrandeten Plateau mehr den Eindruck des Anmutigen als den des Großartigen.

Die Täler bei uns sind eng, die Hänge steil, die Formen rücken zusammen: Es fehlen dem Landschaftsbilde die weit geschwungenen Linien. Nirgends hat man den Eindruck des Erhabenen, des erdrückend Gewaltigen. Nichts trägt den Blick hinaus ins Unendliche, Weite: die Landschaft hält ihn in freundlicher, idyllischer Beschränktheit gefangen.

Wollte man die Eigenart unserer Landschaft mit einem einzigen Ausdruck bezeichnen, könnte man sie als die Gegend der malerischen Winkel definieren.

(Aus einem 1957 gehaltenen Vortrag)

(Komm Mit 70, S. 88 – 89)

Seite	Bildunterschrift
88	Der Bohui-See bei Steierdorf.